

Chilechorrreis 2012

Ich ha dä Pricht schomol uf hochtütsch gmacht.
Us däm Grund tänki wärs doch eifach glacht
wen ich en etz nonemol uf hoochtütsch miech.
Ich hoff, das ich eu dLuune nid ver..... derb,
wenn ihr eu hüt mönd inere Fremdprooch üebe.
S Schaffhuusertütsch, wird d Stimmig doch nid trüebe?

Feudal wie immer im Eurobus fared mer loos.
Dä Valentin, üsen Faher, isch eifach famoos:
Trotz Näbelschwade wo überem Jura hanged,
so dass scho bald alli ums schööni Wetter banded
hätter vo Aafang aa voll Überzüügig gseit:
S'isch nie Räge, s'isch nume erhöhti Luftfüechtikeit.

Für Kafi und Gipfeli, jo, da simmer üüs wert,
macht me en Abstächer uf de Kerenzerberg.

Drufabe goots wiiter mit üsem Eurocar.
Bald chömemer aa in Monstei, wo ne gar
netti Frau tuet üüs füere dur d Brauerei.
Druf gits es Biir für alli, oder au zwei,
dezue e Platte mit Chäs und au mit chlei Fleisch.
S'isch vilicht e bitzli frugal gsi, aber weisch
warum de Domingo die Frau nur unger verloot?
S'isch wil si di einzig isch, wo sini Sprooch verstoot!

Etz gits no en Faart dur da schööni Bündnerland.
Üses Ziil isch Disentis, do gsämmer allerhand.
Nid irgend eine, sondern de Pater Kantor
Stellt üs es Chloster und d'Chile vo Disentis vor.
Dä isch en Maa wo Kunscht und Gschicht sehr guet kennt.
Er weiss au, wer do als erste hät Häxe verbrännt.

Druf simmer dän alli zu üsene Hotel gfaare.
Bim Nachesse hämmer dänöpfe nid mösse spaare:

E feins Viergangmenu hämmer do überchoo.

Drufhii händs di meischte dän möse go schloofe go.

Am andere Morge gönd di einte vorbildlich id Chile.
Die weniger Fromme sind z'Fuess go Schatzsuecher spile.

In Sedrun sind alli dän widerum zämme choo
zum mitenand wiiter im Car noch Andermatt goo.

Do händs üs en ganz en feine z Mittag serviert.
Dä Kafi fertig zum Schluss hät de Roland spendiert.

Statt bim Sawiris e neuu Wonig go chaufe
simmer vu Andermatt tapfer uf Göschene glaufe.

Vu de Schöllene her, do blooset en chalte Wind
Mir früured am ganze Liib, und vor allem an G.... Chopf.
Au d'Luzia, wo zwor dether chunnt fasch wienes Ängeli
jaget de Wind und d'Chälte fasch abem Stängeli.
Dä Peter und dKathrin wänd trotz allem Schätz go sueche,
doch schaffds sis damol nid ganz ooni Helfer und flueche!

Ganz unne, do lueget mänge dän nomol z'rugg
und frogt sich: Gopf wo isch dän etz eigentlich d'Tüüfelsbrugg?

Doch äntlich chömed dän männiglich aa in Göschene,
und wie dä Cäsi seit, händ alli Turscht und löschene.

Druf goots dän wiiter de Heimat zu abe durs Tal,
di langi Faart wird etz vilne so langsam zur Qual.

Dä Peter dä lueget, dass niemert sölli verpasse
sis herzallerliebste Chilili vo Wasse.

So simmer schliesslich heil dihei aachoo
und händ di fliisigi Kathrin usem Amt entloo.
Mer wändere do zum Schluss nomol ganz herzlich tanke
für d'super Leitig und all die gute Gedanken.

pb